



Mitgliederversammlung Ärztlicher Kreisverband Landshut

**Mittwoch 20. April 2016
Bernlochner Stadtsäle**

Tagesordnung

- ❖ Begrüßung, Regularien
- ❖ Totenehrung
- ❖ Bericht des ersten Vorsitzenden
- ❖ Kassenbericht und Rechnungsabschluss per 31.03.2016
- ❖ Bericht der Kassenprüfer
- ❖ Entlastung der Vorstandschaft
- ❖ Vorstellung des Haushaltsplan 2016/2017
- ❖ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ❖ Neufassung der Satzung wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderungen des HKaG am 01.08.2013 und am 01.06.2015
- ❖ Neufassung der Wahlordnung wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderungen des HKaG am 01.08.2013 und am 01.06.2015 sowie Einpflegen früherer Änderungen
- ❖ Neufassung der Beitragsordnung wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderungen des HKaG am 01.08.2013 und am 01.06.2015 - Klarstellung der Beitragspflicht bei Mehrfachmitgliedschaft (Mitgliedschaft in weiterer Berufsvertretung außerhalb Bayerns) sowie Einpflegen früherer Änderungen
- ❖ Informationen
- ❖ Verschiedenes: Anträge, Vorschläge, Fragen an die MGV, Mitteilungen
- ❖ Schlussbemerkungen

Top 1

Begrüßung / Regularien

- ❖ Besonderer Gruß gilt den Vertretern der Deutschen Apotheker und Ärztebank, unserem heutigen Sponsor
- ❖ Ernennung des Protokollführers: Dr. med. Peter Zolinski
- ❖ Fristgerechte Einladung nach § 8/1 der derzeit gültigen Satzung des ÄKV Landshut vom 01.03.2003
- ❖ Beschlussfähigkeit der Versammlung nach § 8/1 der derzeit gültigen Satzung ÄKV Landshut vom 01.03.2003
- ❖ Eintragung in die Anwesenheitsliste (Anwesend sind 65 Mitglieder)



Top 2 Totengedächtnis

Verstorbene Mitglieder 2015/2016



Totengedächtnis

Herr Dr. med. Gustav Diruf

* 05.12.1930 + 04.05.2015 - 84 Jahre

Als Allgemeinarzt in Rottenburg

niedergelassen seit 01.07.1973

Im Ruhestand seit 01.10.1997





Totengedächtnis

Herr Johann Rossa

* 05.05.1965 + 11.05.2015 - 50 Jahre

Approbation 2004 - Tätig als Arzt in Berlin
Seit 2007 wegen schwerer Krankheit berentet





Totengedächtnis

Herr Dr. med. Hans Mayerl

*04.02.1934 + 13.05.2015 - 81 Jahre

Approbation 1959 - seit November 1970

2. internistische Praxis in Landshut - später
zusammen mit Dr. med. Franz Rosner

Bekannt als Praxis „Mayerl/Rosner“

Privatpraxis seit 01.04.2002

(Er hat sich nie „in den Ruhestand abgemeldet“)





Totengedächtnis

Herr Dr. med. Emil Nordt

* 17.10.1920 + 01.06.2015 - 94 Jahre

Approbation 1947

Im „Versorgungsamt“ tätig, zuletzt als
leitender medizinischer Direktor

Im Ruhestand seit Oktober 2002





Totengedächtnis

Herr Dr. med. Otto Maierhöfer

* 24.05.1925 + Juli 2015 - 90 Jahre

Approbation und Promotion 1951

Allgemeinarzt in Landshut seit 16.09.1981

Im Ruhestand seit Oktober 1994





Totengedächtnis

Herr Dr. med. Wolfgang Gebauer

*11.05.1944 + 21.07.2015 - 71 Jahre

Im medizinischen Dienst der Bundeswehr
tätig seit 01.08.1979

zuletzt als Brigadearzt

Im Ruhestand seit 30.06.1994





TOP 3

Bericht des ersten Vorsitzenden

Bericht des 1.Vorsitzenden

Entwicklung der **Mitgliederzahlen** jeweils zum 31.03.

Jahr	Mitglieder
2004	869
2005	878
2006	934
2007	956
2008	980
2009	1015
2010	1081
2011	1072
2012	1094
2013	1124
2014	1182
2015	1213
2016	1249

Bericht des 1. Vorsitzenden Fortbildungen (seit der MGV 2015)

- ❖ 2015: 6 monatliche Fortbildungen
- ❖ 2016: bisher 3 monatliche Fortbildungen
- ❖ 2016: 6 weitere geplant
- ❖ 2015: Sonderveranstaltung am 15. November um 11.00 Uhr (Matinée) mit dem NdB Ärzteorchester in der Hlg. Kreuz Kirche am Hans Carossa Gymnasium in der Freyung
- ❖ Bei der Gelegenheit bedankt sich der ÄKV Landshut bei seinem Fortbildungsbeauftragten Herrn Professor Dr. med. Axel Holstege für die geleistete Arbeit der letzten 13 Jahre.

Bericht des 1. Vorsitzenden Fortbildungen ÄKV LA 2015

Datum	Themen	Referenten	TNZ
15.04.	Über die Sensibilität des Alter(n)s	Prof. Dr. med. Klaus Timmer - Schlossklinik Rottenburg	58
13.05.	Diagnostik und Therapie des Aortenaneurysmas	PD. Dr. med. Georgios Meimarakis - Klinikum LA	61
17.06.	Orale Therapie des Typ 2 Diabetes bei KHK unter besonderer Wertung des Hypoglykämie-Risikos	Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Palitzsch - Klinikum Neuperlach München	66
23.09.	Therapiedurchbruch bei chron. Leukämien	Prof. Dr. med. Wolfgang Herr - Klinikum Regensburg	44
14.10.	Elektrolytstoffwechselstörungen	Prof. Dr. med. Joachim Hoyer - Uni-Klinik Marburg	64
11.11.	Multiple Sklerose	Prof. Dr. med. Achim Berthele - Neurologische Klinik re.d.Isar -MUC	72

Bericht des 1. Vorsitzenden Fortbildungen ÄKV LA 2016

Datum	Themen	Referenten	TNZ
21.01.	Noak „Neue orale Antikoagulantien“	Prof. Dr. med. S. Holmer - Klinikum LA Prof. Dr. med. B. Zrenner - KH LA-Achdorf Prof. Dr. med. S. Kääh – LMU München Moderator: Dr. med. F. Sauer - Landshut	125
17.02.	Craniomandibuläre Dysfunktion	Dr.med. Dr. med. dent. Günther Chmelitschek - Zahnarzt Rosenheim	61
16.03.	Rück- und Ausblick auf die Entwicklung der letzten 4 Jahrzehnte endoskopischer Gastroenterologie	Prof. med. Thomas Rösch Uniklinik HH Dr. med. Franz Käser ehemals KH LA Achdorf	52
2015/16	Gesamtteilnehmerzahl: Durchschnitt:		603 67

Bericht des 1.Vorsitzenden Fortbildungen ÄKV LA 2004 bis 2016

Jahr	Teilnehmer	Durchschnitt	Fobis
2004/2005	1081	98	11
2005/2006	948	86	11
2006/2007	1035	94	11
2007/2008	777	71	11
2008/2009	944	85	11
2009/2010	754	69	11
2010/2011	793	72	11
2011/2012	773	70	11
2012/2013	682	76	9
2013/2014	627	70	9
2014/2015	582	64	9
2015/2016	603	67	9

Bericht des 1.Vorsitzenden bisher geplante Fortbildungen ÄKV LA 2016

Datum	Themen	Referent/in
20.04.	Aktuelle Gesetzgebungen mit Auswirkungen auf die ärztliche Tätigkeit im ambulanten und stationären Bereich Mitgliedervollversammlung	Frau Katharina Hampp Justiziarin im Klinikum LA
11.05.	Hypertonie, Inzidentalome, unerfüllter Kinderwunsch, häufige Probleme bei endokrinen Fragestellungen	PD Dr. med. Harald Schneider – Praxis für Endokrinologie LA
22.06.	Innere Medizin – Quo vadis	Prof. Dr. med. Axel Holstege – Klinikum LA
14.09.	NN	NN
19.10.	NN	NN
23.11.	NN	NN



Bericht des 1. Vorsitzenden Laienfortbildung 2015 - Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut

Datum	Themen	Referentin/en	Teilnehmer
02. 04.	Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht	Dr. med. Klaus Timmer RA Klaus Kitzinger	122
28. 05.	Bluthochdruck	Frau Dr. Ruth Spranger – Internistin Landshut	65
01.10	Arthrose – die Gelenke altern mit	Dr. med. Hans Müller Orthopäde LA	155

Bericht des 1.Vorsitzenden Laienfortbildung 2016 - geplante Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut

Datum	Thema	Referenten/innen	TNZ
17.03.	Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht	Prof. Dr. med. Klaus Timmer RA Klaus Kitzinger	137
21.04.	Diabetes mellitus –Gefahr für die Gefäße	Frau Dr. med. Annette Hobelsberger– Diabeteszentrum Landshut	
09.06.	Migräne und Kopfschmerzen	Frau Dr. med. Edda Gehrlein-Zierer Leitung Tagesklinik Schmerztherapie Klinikum Landshut	
06.10.	Das Kreuz mit dem Kreuz	Dr. med. Andreas Ganslmeier – Chefarzt Chirurgie II KH LA-Achdorf	

Weisen Sie bitte Ihre Patienten/innen auf die kostenlosen Vorträge hin.

Die Vorstandschaft des ÄKV Landshut dankt den Referenten/innen für die Bereitschaft diese Laienvorträge zu übernehmen

Bericht des 1.Vorsitzenden Fortbildungsveranstaltungen des ÄKV Landshut 2016

Weitere Termine und Themen von Fortbildungsveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Quartalsbrief, den Sie Ende jedes Quartals erhalten oder immer ganz aktuell der Homepage des ÄKV Landshut

www.aekv-landshut.de

Bericht des 1.Vorsitzenden

Aktivitäten seit der letzten MGV vom 15.04.2015

- Leitung von 2 Vorstandssitzungen des ÄKV Landshut am 29.09.15 und 05.04.16
- Dank dem Protokollschreiber, **Herrn Dr. Peter Zolinski**
- 3 Vorstandssitzungen des ÄBV NdB am 22.02.15, 18.11.15 und 24.02.16 in SR
- Bezirksversammlung des ÄBV Niederbayern in SR am 24.02.2016
- Krankheitsbedingte Nichtteilnahme als Delegierter am 73. Bayerischen Ärztetag DEG
- Hilfsausschuss – Sitzung der BLÄK 27.11.2015
- Besprechung Rechtsreferat BLÄK(Hr.Kalb): 27.11.2015 (Satzung/Wahl-Beitragsordnung)
- Vorbesprechung ao DÄT in MUC 13.01.16 und ao DÄT in BER 23.01.2016
- Mitorganisation und Koordination der ÄKV-Fortbildungen und Laienfortbildungen
- Organisation Matinée mit NdB Ärzteorchester am 15.11.15 Hlg.Kreuz Kirche LA
- Beantwortung Anfragen der örtlichen Presse (Landshuter Zeitung)
- Sprechstunde nach Bedarf und Beratung von Kollegen und Patientinnen/en
- Schriftverkehr mit Behörden/ÄBV/BLÄK/Ärzten/Patienten
- Quartalsbriefe (4 /Jahr)
- Softwarepflege der ÄKV Homepage (FoBi/QZs/Jobbörse etc.)
- Führung der Kasse (Konten/Haushaltsplan) des ÄKV Landshut
- Beschäftigung mit Schlichtungsaufträgen (Mediation)
- Repräsentation des ÄKV LA (Diverse Grußworte, Diabetestag, Verabschiedung der MFA, Tag der offenen Tür BS II LA, Ethiktag in SR) etc.ect.....

Bericht des 1.Vorsitzenden

Bericht von Bezirksversammlung ÄBV NdB am 24.03.2015 in SR

- Mitgliederzahlen: 5940 (2015:5919 / 2014:5728 / 2013:5568 / 2012:5467 / 2011:5323 / 2010:5216)
- Vermögen zum 31.12.2015: xxxxx (nicht öffentlich)
- Die Bezirksumlage von xxx (nicht öffentlich) € pro Mitglied eines Kreisverbandes pro Jahr wird seit 2015 beibehalten.
- Die Umlage müsste rechnerisch und kostendeckend bei xxx (nicht öffentlich) € liegen.
- Der ÄKV muss auch für Rentner die Umlage an den ÄBV bezahlen. Deshalb veranlagen wir in LA auch Rentner zum Pflichtbeitrag von xxx (nicht öffentlich) € jährlich
- NB: Mitglieder des Kreisverbands sind alle zur Berufsausübung berechtigten Ärzte, die in dem KV-Gebiet ärztlich tätig sind oder ohne ärztlich tätig zu sein, dort ihre Hauptwohnung im Sinn des Melderechts haben. Die Mitgliedschaft endet, außer mit dem Tode, mit der Zurücknahme oder dem Widerruf der Approbation
- Berufsaufsichtliche Verfahren: Tendenz steigend, aber wie gehabt meist keine Maßnahmen, da kein berufsrechtlicher Überhang vorliegt.
- Herr Dr. Stadtmüller von der Regierung in NdB referiert über „Versorgung von Flüchtlingen“ und „nachwuchs im öffentlichen Gesundheitswesen“
- Die beiden Vorsitzenden berichten über den 118.DÄT/F und 74.BÄT/DEG u.a. über Freiberuflichkeit des Arztes, Qualitätssicherung, Präventions- und Korruptionsgesetz, Asylbewerber Versorgung, Bereitschaftspraxen an KH, Ärztliche Beratung bei Patientenverfügungen, Ethiktag in SR, Weiterentwicklung des Bereitschaftsdienstes, MFA, GOÄ-Novelle,
- Satzungsänderung des ÄBV NdB hinsichtlich Änderung HKaG und weiterer Rechtsvorschriften der BV Staatsregierung (Änderung der Zuständigkeit: Für den Regierungsbezirk NdB ist örtlich die „Regierung von Oberbayern“ zuständig.
- Der Haushaltsvoranschlag für 2015 wurde einstimmig verabschiedet, die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Bericht des 1. Vorsitzenden Neuigkeiten vom ÄKV Landshut

- Veranstaltungsort für Fortbildungen bleiben bis 12/2016 die Bernlochner Stadtsäle
- Das Catering übernimmt ab heute für die nächsten 3 Fortbildungen die Fa. „Party Service Gabler“ aus Mettenbach. Wir freuen uns, dass wir so schnell und unkompliziert Nachfolger für Herrn Krausler gefunden haben, den wir nach 13 Jahren im März verabschieden konnten. Wir sind schon gespannt, wie die „Neuen“ uns bewirten werden.
- Die fällige Betriebsprüfung durch die DR haben wir problemlos bestanden
- Unser Fortbildungsbeauftragter Herr Prof. Dr. med. Axel Holstege wird zum Ende Juni 2016 sein seit 13 Jahren vorbildlich ausgeführtes Amt auf eigenen Wunsch niederlegen. Wir werden ihn zu diesem Zeitpunkt gebührend verabschieden, Als seine Nachfolger werden die Herren Professoren Dr. Holmer vom Klinikum LA und Dr. Schmidt vom KH La-Achdorf vom Vorsitzenden ernannt werden.
- Ab sofort gelten auch neue Bürozeiten des ÄKV Landshut.

Bericht des 1.Vorsitzenden Personal

Seit nunmehr 7 Jahren ist Frau Sabine Gnewikow als Sekretärin und als Ihre Ansprechpartnerin im Ärztlichen Kreisverband tätig. Nach wie vor sind wir mit der von ihr geleisteten Arbeit hoch zufrieden und danken ihr für ihr gewissenhaftes und umsichtiges Wirken recht herzlich.

Auf ihren Vorschlag hin hat die Vorstandschaft neue Bürozeiten beschlossen:

Das Büro des ÄKV Landshut ist ab sofort geöffnet:

Montag: vormittags von 09.00 h bis 12.00 h

nachmittags ist geschlossen

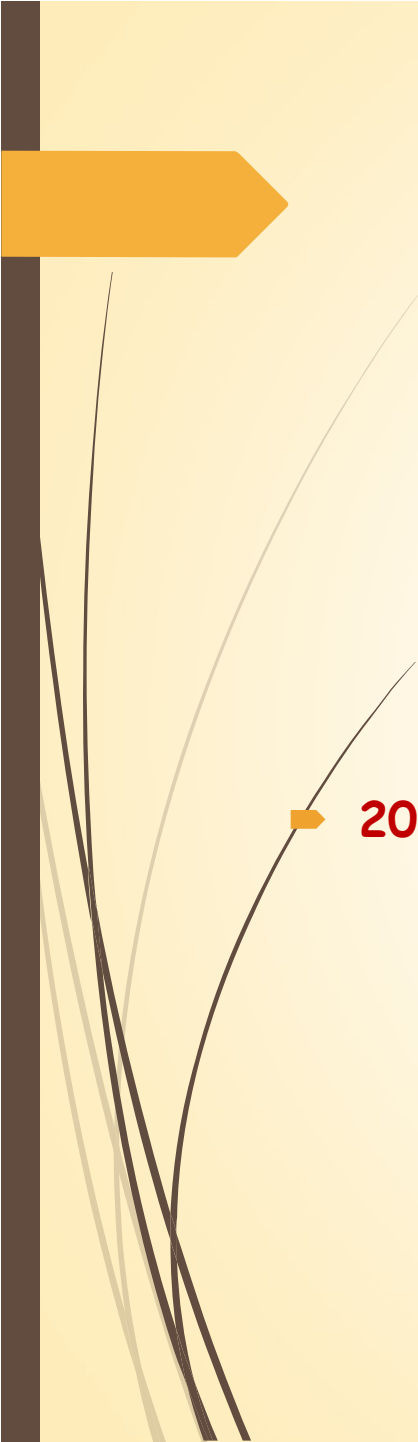
Mittwoch: vormittags von 09.00 h bis 12.00 h

und nachmittags von 14.00 h bis 17.00 h

In eigener Sache möchte ich anmerken, dass die nächsten Neuwahlen der ÄKV Vorstandschaft im April 2018 anstehen und man sich Gedanken um meine Nachfolge machen sollte.



Bericht des 1.Vorsitzenden Anschaffungen

- 
- **2015:** waren keine größeren Anschaffungen notwendig
 - **2016:** müssen wir den uns abhanden gekommenen Beamer ersetzen, ansonsten sind keine größeren Anschaffungen geplant

Bericht des 1.Vorsitzenden Kontakte

- Homepage des ÄKV: www.aekv-landshut.de
- E-Mail - Kontakt: aekv-landshut@t-online.de
- Fortbildungen: termine@aekv-landshut.de
- Telefon: 0871 / 273525
- FAX: 3222 7170807 (Keine Vorwahl nötig)

TOP 4
Kassenbericht und
Rechnungsabschluss per 31.03.2016
Zahlen nicht öffentlich

ÄKV Landshut Rechnungsabschluss 2015/2016

Zahlen nicht öffentlich



ÄKV Landshut Rechnungsabschluss 2015/2016 Kontostände am 31.03.2016

Zahlen nicht öffentlich





ÄKV Landshut Rechnungsabschluss 2015/2016 Bericht der Kassenprüfer

Frau Dr. med. Gerda Wiedemann
Herr Dr. med. Jürgen Dressler

Beide haben die Kasse geprüft.
Beide haben keine Beanstandungen



TOP 6

Entlastung der Vorstandschaft



Entlastung der Vorstandschaft

Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft aus der Mitte
der Versammlung

Abstimmung über Entlastung der Vorstandschaft

Für die Entlastung: 66
Gegen die Entlastung: 0
Stimmenthaltung: 0

TOP 7
Vorstellung Haushaltsplan 2016/2017

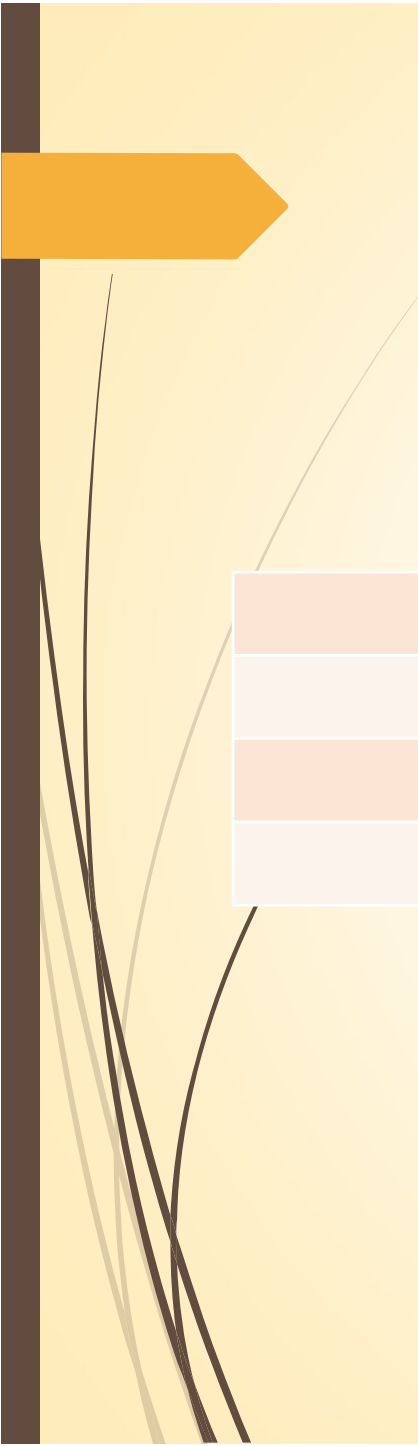
Zahlen nicht öffentlich





Vorstellung Haushaltsplan 2016/2017 Voranschlag 2016/2017

Zahlen nicht öffentlich





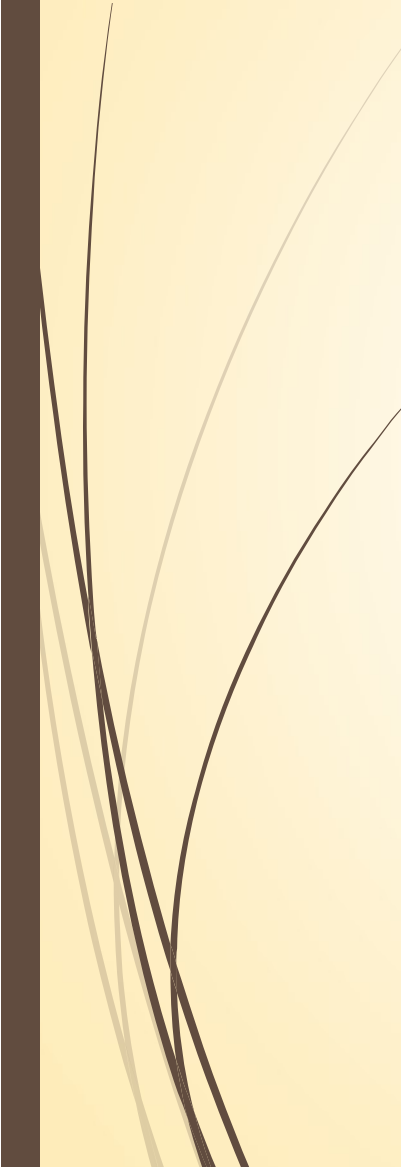
Vorstellung Haushaltsplan 2016/2017 Abstimmung über Voranschlag

- Ja-Stimmen: 65
- Nein-Stimmen: 0
- Enthaltungen: 1



TOP 8

Feststellung der Beschlussfähigkeit



Laut Satzung §8 Absatz (1) ist dies der Fall wenn die Mitgliederversammlung unter Bekanntgabe der Beratungsgegenstände mindestens 2 Wochen vor ihrer Abhaltung durch schriftliche Ladung einberufen wird.

Das ist ordnungsgemäß so geschehen.

Die Mitgliederversammlung ist deshalb ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.

Die anwesenden Mitglieder werden gezählt. Es sind 53 Mitglieder anwesend.

TOP 9 - Neufassung der Satzung wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderungen des Heilberufe-Kammergesetzes (HKaG) am 01.08.2013 und am 01.06.2015

Das aktuelle Kammergesetz (Inkrafttreten der Änderungen zum 01.08.2013) legt fest, dass es innerhalb Bayerns keine Mehrfachmitgliedschaften gibt. Berücksichtigung in §3 der Satzung. Auch eine Doppelmitgliedschaft sowohl in Bayern als auch außerhalb Bayerns ist zu berücksichtigen. Dies wird in §3 Abs. 4 und 5 der Satzung entsprechend festgelegt.

Die freiwillige Mitgliedschaft soll nunmehr in §3 Abs.6 Satz 4 der Satzung auch beendet werden können.

In § 4 Abs. 3 der Satzung ist berücksichtigt, dass nach dem HKaG nicht mehr auf Grund mangelnder Beitragszahlung das Wahlrecht entzogen werden kann.

In der Neufassung des §6 wird darauf hingewiesen, dass die Ladung zu Vorstandssitzungen per Post, und soweit Zustimmung durch das Vorstandsmitglied besteht auch per E-Mail oder Faxmitteilung geladen werden kann. In §8 wird diese Ladungsmöglichkeit bei Mitgliederversammlungen ebenso festgelegt, wenn das einzelne Mitglied damit einverstanden ist.

Seit Inkrafttreten der des HKaG am 01.08.2015 hat sich die Zuständigkeit der Rechtsaufsicht über die ÄKV und ÄBV betreffend der Bezirksregierungen geändert. Für den ÄKV Landshut ist nunmehr die Regierung von Oberbayern örtlich und sachlich zuständig (§2 und §8 Abs. 2 Nr. 1) der Satzung.

Bei Zustimmung tritt die Neufassung der Satzung, die alle Änderungen erfasst am 01.08.2016 in Kraft

TOP 9 - Neufassung der **Satzung** wegen Umsetzung
der in Kraft getretenen Änderungen des Heilberufe-
Kammergesetzes (HKaG) am 01.08.2013 und am
01.06.2015

Abstimmung:

- Zustimmung (Ja): 52
- Ablehnung (Nein): 0
- Enthaltung: 1



TOP 10 - Neufassung der Wahlordnung wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderung des HKaG am 01.08.2013 und 01.06.2015 sowie Einpflegen früherer Änderungen

Da im HKaG nicht mehr aufgrund mangelnder Beitragszahlung das Wahlrecht entzogen werden kann, wird in §3 Abs. 2 der Wahlordnung Nr. 3 ersatzlos gestrichen.

In §11 Abs. 3 Satz 2 ist hinsichtlich der nun zuständigen Regierung von Oberbayern zu korrigieren.

In §13 Satz 1 muss die Bezugnahme zur Satzungsvorschrift korrigiert werden

Bei Zustimmung tritt die Neufassung der Wahlordnung am 01.01.2017 in Kraft



TOP 10 - Neufassung der **Wahlordnung** wegen
Umsetzung der in Kraft getretenen Änderung des
HKaG am 01.08.2013 und 01.06.2015 sowie Einpflegen
früherer Änderungen

Abstimmung:

- Zustimmung (Ja): 53
- Ablehnung (Nein): 0
- Enthaltung: 0

Top 11 - Neufassung der Beitragsordnung wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderungen des HKaG am 01.08.2013 und 01.06.2015 (Klarstellung der Beitragspflicht bei Mehrfachmitgliedschaft - Mitgliedschaft in weiterer Berufsvertretung außerhalb Bayerns) sowie Einpflegen früherer Änderungen

Gemäß Art. 4 Abs. 3 HKaG lässt die Mitgliedschaft in einer vergleichbaren ärztlichen Berufsvertretung außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes die Mitgliedschaft in einem ÄKV unberührt.

In § 1 Abs. 3 wird folgende Ergänzung nach Satz 1 aufgenommen: Die Beitragspflicht gemäß § 3 Abs. 2 und 3 bleibt hiervon unberührt. Ist das Mitglied für das Beitragsjahr in einem ÄKV oder einer ärztlichen Berufsvertretung eines anderen Landes der BRD nachweislich zum Beitrag veranlagt oder hat das Mitglied den Beitrag bereits dorthin entrichtet, entfällt die Beitragspflicht, vorausgesetzt, dass in der ärztlichen Berufsvertretung eines anderen Bundeslandes der BRD keine weitere Mitgliedschaft mehr besteht,

In § 3 Abs. 1 und 2 erfolgt eine Präzisierung der Beitragserhebung bei Mitgliedern mit weiterer Mitgliedschaft in einem anderen Bundesland.

Bei Zustimmung tritt die Neufassung der Wahlordnung am 01.01.2017 in Kraft



Top 11 - Neufassung der **Beitragsordnung** wegen Umsetzung der in Kraft getretenen Änderungen des HKaG am 01.08.2013 und 01.06.2015 (Klarstellung der Beitragspflicht bei Mehrfachmitgliedschaft - Mitgliedschaft in weiterer Berufsvertretung außerhalb Bayerns) sowie Einpflegen früherer Änderungen

Abstimmung:

- Zustimmung (Ja): 52
- Ablehnung (Nein): 0
- Enthaltung: 1



TOP 12 - Informationen

Nächste Fortbildung des ÄKV Landshut

Hypertonie, Inzidentalome, unerfüllter Kinderwunsch
- häufige Probleme bei endokrinen Fragestellungen

PD Dr. med. Harald Schneider Internist/
Endokrinologe/Diabetologe

LA/M/R

Stadtsäle Bernlochner Landshut

11. Mai 2016 -19:30 Uhr



Verschiedenes
Anträge
Vorschläge
Fragen an die MGV
Mitteilungen



Schlussbemerkung

Schlussbemerkung

Täuschung durch „soziale Medien“ - es droht ein kollektives Burnout

Der Jenaer Soziologe Hartmut Rosa beklagt: Immer mehr Menschen hätten das Gefühl, sie ständen einer stummen, gleichgültigen Welt gegenüber, in der Resonanz anderer hauptsächlich nur digital vorgespielt würde. Das Problem dabei wäre, dass Menschen die Welt immer öfter nur noch durch Computer oder Smartphones wahrnähmen. „Fast alles, was wir tun - arbeiten, spielen, kommunizieren, für manche vielleicht sogar das Sexualleben - läuft über den Bildschirm“, meint er. Für ein gut gelingendes Leben rät er jedoch, sich weniger auf das Anhäufen von Ressourcen als auf die Qualität von Beziehungen zu konzentrieren. Er will dabei die digitale Welt gar nicht grundsätzlich verteufeln, warnt allerdings davor, sich auf deren Erleben in digitalen Sphären zu begrenzen. Die Interaktion mit der Welt geschieht über die immer gleiche Fingerbewegung am Smartphone, was bereits eine Verkümmernung darstelle. Für viele und immer mehr werdende gäbe es nur noch diesen einen Kanal zur Umwelt, der aber nur bedingt die Resonanz zu einer Welt erlaube, die entscheidend für ein glückliches Leben sei.

Das deutlichste Beispiel dafür sind die sogenannten sozialen Medien wie Facebook und Twitter. Dort werde über sog. „Likes“ und Kommentare zwar eine Resonanz anderer Menschen erzeugt, diese sei allerdings nur „vorgegaukelt“. Die Sucht nach Anerkennung im Netz, danach dass möglichst

Schlussbemerkung

zahlreiche „Follower“ oder „Freunde“ durch einen Klick auf den hochgereckten Daumen oder das Herz-Symbol Beifall spenden, bestimmt bei Etlichen das Leben. Diese Zahlen sind für diese Menschen extrem wichtig. Sie wirken sich aus auf reale zwischenmenschliche Beziehungen, ihre schulische oder Arbeitsleistung und die eigene Psyche. Der Mensch wird rastlos und sucht nach immer mehr und immer Neuem: „Wir haben uns angewöhnt, die Welt nach immer interessanteren Optionen zu scannen. Dahinter steckt die Angst, irgendwo etwas zu verpassen, nicht dazu zu gehören.“

Einen Ausweg aus dieser digitalen Welt, sieht Rosa in der Muße. „Wir leben in einem Zeitalter, das wirkliche Muße nicht mehr kennt.

Diese stelle sich ein, wenn das Tagwerk vollbracht sei und alle legitimen Erwartungen die man an sich selbst und die Welt habe, erfüllt seien. Aber auch dann stünden immer noch Tausend Dinge auf der To-Do-Liste um zum Beispiel etwas für die eigene körperliche oder geistige Fitness zu tun. „Einfach mal nur runterkommen - „chillout“. Eben nur zu entschleunigen.

Mit rasanter Geschwindigkeit haben Internet und die mitunter gar nicht so sozialen Netzwerke sich unseres Alltags bemächtigt. Wir lernen nur langsam damit richtig umzugehen. Es wird höchste Zeit dafür....

(frei nach Torsten Henke)



Vielen Dank
für Ihr
Interesse und Ihre Geduld